



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz

Es informiert Sie:	Vanessa Edelburg
Telefon:	02104/99-1624
Fax:	02104/99-4575
E-Mail:	vanessa.edelburg@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 20.09.2021

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz

Sitzungstermin Montag, den 06.09.2021, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Mitglieder

Markus Bösel
Dirk Brixius
Josef Ehrentraut
Schabestan Gafori
Jaqueline Gräfer
Brigitte Hagling
Tobias Horn
Marc Kammann
Martina Köster-Flashar
Ralf Lenger
Friedrich-Ernst Martin
Renate Petschull
Siedi Serag
Udo Switalski
Dietmar Weiß
Peter Werner
Dr. Dr. Axel Zweck

Verwaltung

Sascha Becker
Vanessa Edelburg
Nils Hanheide
Brigitte Heinz
Claudia Rügemer
Torsten Schams
Thomas Tödter

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.05.2021
3. Informationen der Verwaltung
4. Bericht über das Starkregenereignis am 14. und 15. Juli 2021 sowie über den Brand im Chempark Leverkusen 32/022/2021
5. Benutzungsordnung für die Räumlichkeiten des Feuerwehr-übungszentrums Mettmann 32/021/2021/1
6. Umsetzung der Kampagne Abstand halten im Kreis Mettmann hier: Beschluss des Kreisausschusses vom 14.06.2021 36/003/2021
7. Nachträge
 - 7.1. Situation im Katastrophenfall im Kreis Mettmann Hier: Anfrage der FDP-Fraktion vom 24.08.2021 32/024/2021

Nicht öffentlicher Teil

8. Informationen der Verwaltung
9. Beteiligungsmanagement: Bericht über die Entwicklung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH 20/021/2021
10. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Die Vorsitzende, Frau KA Köster-Flashar, eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr und stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen worden sind.

Anschließend stellt sie die Anwesenheit unter Berücksichtigung der Vertretungen sowie die Beschlussfähigkeit fest. Herr KA Gartmann wird von Frau SB Gräfer vertreten. Herr SB Dr. Dr. Zweck vertritt Herr KA Kapell. Frau KA Hagling vertritt Herr SB Winter. Für Herrn SB Brokbals ist Herr SB Ehrentraut als Vertreter anwesend.

Die fristgerecht um den Tagesordnungspunkt 7.1 erweiterte Tagesordnung wird festgestellt.

Für den Tagesordnungspunkt 5 wird als Berichterstatter für den Kreistag Herr KA Brixius von der SPD-Fraktion benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.05.2021

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift zur Sitzung vom 19.05.2021 einstimmig.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Herr Hanheide stellt dem Ausschuss Frau Claudia Rügemer vor, welche seit dem 01.09.2021 die Leitung des Rechts- und Ordnungsamtes des Kreises Mettmann übernommen hat.

Sodann berichtet Herr Hanheide über Maßnahmen zur stetigen Verbesserung der Verkehrssicherheit im Kreis Mettmann.

So werde der Kreis Mettmann ab November 2021 eine semistationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlage mit wechselnden Einsatzorten in Betrieb nehmen. Vornehmlich solle damit auch eine Überwachung von Unfallschwerpunkten, die vornehmlich nachts in Erscheinung getreten sind, erfolgen.

Darüber hinaus führe der Kreis Mettmann weiterhin mobile Geschwindigkeitsmessungen mit drei Messfahrzeugen im Schichtbetrieb durch.

Zu Punkt 4: Bericht über das Starkregenereignis am 14. und 15. Juli 2021 sowie über den Brand im Chempark Leverkusen - Vorlage Nr. 32/022/2021

Herr Hanheide berichtet, dass das Starkregenereignis eine Großeinsatzlage gewesen sei, welches bis heute nachwirke und eine bislang einmalige Situation darstelle. Der Starkregen habe den Kreis Mettmann aber lediglich in Teilen getroffen, wobei es - neben erheblichen Sachschäden - eine verletzte Person gegeben habe.

Im Einzelnen berichtet Herr Schams anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 1) über das Starkregenereignis vom 14. und 15. Juli 2021.

Herr KA Bösel erkundigt sich, ob die Einsatzkräfte, die in der kreiseigenen Feuerwehrschiele ausgebildet werden, auch auf solche Schadenslagen vorbereitet werden.

Herr Schams berichtet, dass beim Starkregenereignis zum Beispiel mit einer eigenen Sandsackbefüllungsanlage gearbeitet wurde. Die Einsatzkräfte, die mit dieser Anlage im Vorhinein schon gearbeitet haben, konnten diese im Schadensfall besser bedienen. Zudem sei es hilfreich, wenn kreisspezifisch und kreiseinheitlich ausgebildet werde, da so alle Einsatzkräfte den gleichen Kenntnisstand hätten.

Herr Schams hebt positiv hervor, dass die Kreisleitstelle die enormen Belastungen erfolgreich absolviert habe. In kürzester Zeit konnten alle Plätze der Kreisleitstelle personell besetzt werden. Vom Starkregen sei allerdings auch das eigene Gebäude der Interimsleitstelle auf dem Hüls betroffen gewesen. Auch darum hätten sich die Mitarbeitenden erfolgreich gekümmert.

Auch habe die Leitstellentechnik trotz einer hohen Auslastung den Anforderungen standgehalten. Das Leitsystem habe durchgängig funktioniert. Durch die Mitarbeitenden in der eigenen IT-Abteilung konnte ebenfalls die Leistung der Rechner durch geeignete Maßnahmen auf einem hohen Niveau gehalten werden.

Aufgrund eines erheblich erhöhten Aufkommens, hätten allerdings nicht alle Notrufe entgegengenommen werden können, obwohl kurzfristig vierzehn Notrufabfrageplätze eingerichtet worden seien.

Frau KA Gafari merkt an, dass diese Katastrophe ein Beleg für den Klimawandel sei. Nach ihrer Ansicht spiele auch der Einsatz von Sirenen vor allem bei älteren Leuten und nachts eine große Rolle, da sie einen Wacheffekt hätten. Zudem erkundigt sich Frau KA Gafari, ob es möglich sei, über die Sirenen Lautsprecherdurchsagen vornehmen zu können.

Herr Schams teilt mit, dass Lautsprecherdurchsagen über die Sirenen nicht möglich seien. Für Lautsprecherdurchsagen stünden vielmehr zehn mobile Fahrzeuge und zwei mobile Anlagen, die auch festmontiert werden können, zur Verfügung. Sirenen spielten bei der Warnung der Bürger eine große Rolle, da diese einen raschen Effekt zeigten. Bei dem jetzigen Ereignis sei eine Warnung mit Sirenen allerdings nicht erforderlich gewesen, da durch die Tätigkeiten der Einsatzkräfte vor Ort und die erfolgten Warnungen die Schadenslage für die Bevölkerung erkennbar war.

Auf Nachfrage von Frau KA Gafari erläutert Herr Schams, dass grundsätzlich die Kommunen dafür zuständig seien, die Bürger für Schadenslagen zu schulen. Sofern überörtlicher Bedarf bestehe, schaffe der Kreis Mettmann Rahmenbedingungen, um die Kommunen zu unterstützen. Grundsätzlich sei es wichtig, dass jede/r Bürger_in eigene Vorkehrungen für etwaige Schadenereignisse treffe.

Herr SB Dr. Dr. Zweck stellt fest, dass nach den Ausführungen von Herrn Schams die Situation aus Sicht des Bevölkerungsschutzes soweit gut verlaufen und alle möglichen Maßnahmen für den Katastrophenfall getroffen worden seien.

Er erkundigt sich daher, in welchen Bereichen Probleme gelegen hätten, die bisher noch nicht von der Öffentlichkeit wahrgenommen wurden.

Laut Herrn Schams ist eine Erkenntnis aus den Ereignissen, dass die Kommunikation gewährleistet sein muss. In den letzten Jahren sei der Digitalfunk stark ausgebaut worden. Im Starkregenereignisfall sei festgestellt worden, dass der Digitalfunk durchaus störanfällig sei. Zudem sei der Aufbau der entsprechenden Infrastruktur nicht problemlos zu bewerkstelligen.

Herr Hanheide ergänzt, dass weitere Notrufabfragestellen neben der Kreisleitstelle nicht hilfreich seien.

Die Landesregierung habe sehr viel in Konzepte und Systeme für den Bevölkerungsschutz investiert. Es seien auch viele Materialien angeschafft worden. Grundsätzlich sei jedoch zu sagen, dass man sich nicht auf jede erdenkliche Schadenslage im Detail vorbereiten könne.

Herr Hanheide hebt hervor, dass der Kreis Mettmann mit der neuen Kreisleitstelle hervorragend ausgestattet sei. Zudem sei der Andrang auf die Ausbildung an der Kreisfeuerweherschule aktuell sehr groß.

Herr KA Brixius dankt im Namen der SPD-Fraktion den Einsatzkräften, die bei der Bekämpfung der Schadenslage geholfen haben. Zudem sehe er es positiv, dass der Stresstest gut bestanden worden sei.

Im Weiteren bedankt sich Frau KA Serag bei den Einsatzkräften. Sie erkundigt sich, wie mit Notständen umgegangen werde, wenn zum Beispiel Häuser überflutet und abgeschnitten sind und sich darin in einem akuten gesundheitlichen Notfall befindende Personen aufhalten. Herr Schams stellt dar, dass es für solche Notstände unterschiedliche Konzepte gebe. Sofern Fahrzeuge den Einsatzort nicht mehr erreichen können, werden bei rettungsdienstlichen Einsätzen zum Beispiel Boote eingesetzt. Hier werde beispielsweise die DLRG oder der Wasserrettungszug alarmiert.

Abschließend bittet Frau KA Köster-Flashar darum, dass den Einsatzkräften vom Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz ein großer Dank ausgesprochen wird. Ebenfalls gehe Sie davon aus, dass zukünftig informiert werde, worauf man in Zukunft bei einer Schadenslage besser vorbereitet sein muss.

Herr Schams berichtet sodann anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 2) über den Brand im Chempark in Leverkusen.

Herr KA Switalski führt aus, dass in Wülfrath mehrere chemische Betriebe ansässig seien und die Feuerwehr informiert werden müsse, mit welchen chemischen Stoffen der Betrieb arbeite. Dies sei erforderlich, damit die Feuerwehr präventiv Maßnahmen ergreifen könne und geeignete Geräte für den Notfall vorliegen habe.

Ergänzend berichtet Herr Schams, dass der Kreis Mettmann in Verbindung mit den Feuerwehren entsprechende Sonderschutzpläne erstellt. Sofern in Wülfrath ein Feuer in chemischen Betrieben ausbricht, werde automatisch die Feuerwehr in Velbert mitalarmiert.

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 5: Benutzungsordnung für die Räumlichkeiten des Feuerwehrübungs- zentrums Mettmann - Vorlage Nr. 32/021/2021/1

Herr KA Brixius erkundigt sich, ob die Nutzung der elektronischen Geräte in der Mietgebühr enthalten sei.

Herr Hanheide erklärt, dass die Nutzung der elektronischen Geräte in der Mietgebühr inbegriffen sei.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Die Benutzungsordnung für die Räumlichkeiten des Feuerwehrübungsentrums Mettmann (Anlage) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

**Zu Punkt 6: Umsetzung der Kampagne Abstand halten im Kreis Mettmann
hier: Beschluss des Kreisausschusses vom 14.06.2021
- Vorlage Nr. 36/003/2021**

Frau KA Köster-Flashar hat die Kampagne Abstand halten im Kreis Mettmann als sehr positiv aufgenommen.

Herr Hanheide stellt fest, dass ein guter Weg gefunden wurde, um den Beschluss des Kreisausschusses vom 14.06.2021 umzusetzen. Dies sei eine mögliche Maßnahme um die Autofahrer im Straßenverkehr zu sensibilisieren.

Nach der Bundestagswahl sei angedacht, die Plakatwände im Kreis Mettmann vermehrt für Hinweise auf mehr Verkehrssicherheit zu nutzen.

Frau Heinz berichtet, dass das Stadtradeln als Auftakt für die Kampagne genutzt wurde. Sie bedauere, dass am Auftakttag schlechtes Wetter war. Aufgrund dessen seien einige Aktionen ausgefallen. Zudem konnten einige der hergestellten Warnwesten nicht an die Teilnehmenden des Stadtradelns verteilt werden. Sie hoffe, dass diese noch im Rahmen von anderen Veranstaltungen schnellstmöglich verteilt werden können.

Frau Heinz verweist auf die für die Ausschussmitglieder bereitliegenden Westen, damit auch diese sicherer mit dem Fahrrad radeln und sich auch am Stadtradeln beteiligen können.

Die Mitglieder des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 7: Nachträge

Es liegt eine Anfrage der FDP-Fraktion als Nachtrag zur Tagesordnung vor.

**Zu Punkt 7.1: Situation im Katastrophenfall im Kreis Mettmann
Hier: Anfrage der FDP-Fraktion vom 24.08.2021
- Vorlage Nr. 32/024/2021**

Die Anfrage wurde im Vorfeld der Sitzung von der Verwaltung beantwortet und den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt. Die Antwort ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

Herr SB Lenger bedankt sich für die umfassende Antwort der Verwaltung und teilt mit, dass keine Nachfragen bestehen.

Der Ausschuss nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

Vor Eintritt in den nicht öffentlichen Teil der Sitzung erkundigt sich Frau KA Petschull, wieso in diesem Jahr zum Schulstart als Beitrag zur Verkehrssicherheit keine Banner mit dem Schriftsatz „Schule hat begonnen“ aufgehängt worden seien.

Die Frage wird, wie in der Sitzung zugesagt, im Rahmen der Niederschrift wie folgt beantwortet:

„Seit dem Jahr 2008 besteht die Aktion „Schule hat begonnen“, bei der gegen Ende der Sommerferien, etwa eine Woche vor Schulbeginn, entsprechende Banner aufgehängt werden. Diese Banner werden von der Kreisverkehrswacht den örtlichen Straßenverkehrsbehörden auf Abruf zur Verfügung gestellt.

Leider scheint es in diesem Jahr in einzelnen kreisangehörigen Städten nicht möglich gewesen zu sein, die Banneraktion im gewohnten Umfang durchzuführen.

Die vorliegende Erkenntnis wird zum Anlass genommen, diese wichtige Aktion zum Schutz der Schulkinder bei den beteiligten kreisangehörigen Städten in Erinnerung zu rufen. Die Aktion „Schule hat begonnen“ soll weiterhin kontinuierlich fortgesetzt werden.“

Die Nichtöffentlichkeit wird durch Frau KA Köster-Flashar um 17:45 hergestellt

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 17:50 Uhr

gez.
Martina Köster-Flashar

gez.
Vanessa Edelburg